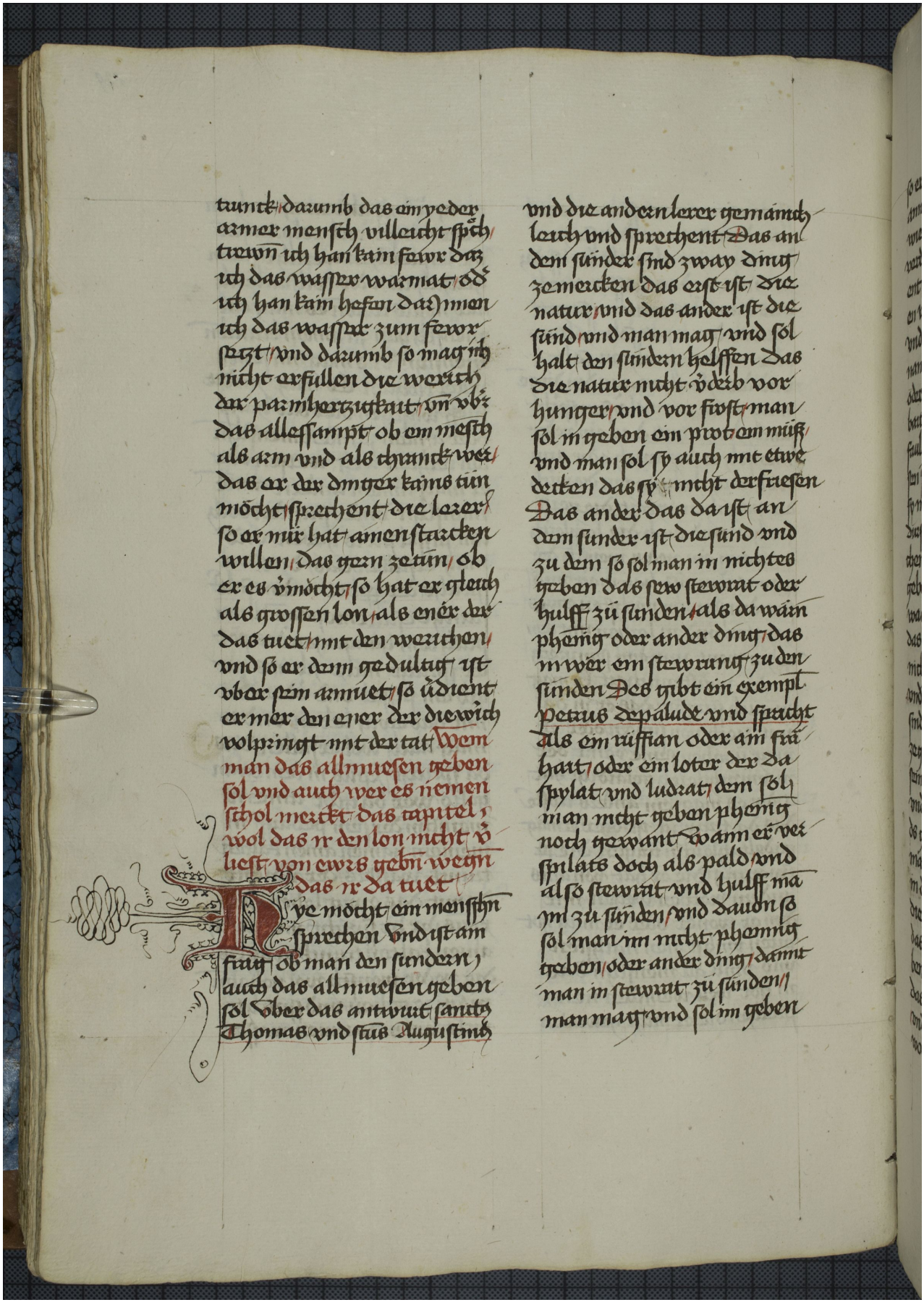
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tunck darumb das ain yeder
armer mensch villeicht spech
trewn ich han kain fewr daz
ich das wasser warmat od
ich han kain hafen daz man
ich das wasser zum fewr
setzt vnd darumb so mag ich
nicht erfullen die werich
der parmhertzigkait vn vbr
das allessampt ob ain mesch
als arm vnd als thumb wer
das er der dinger kains tun
möcht sprechent die lerer
so er nur hat amen starcken
willen das gern zetun ob
er es vmöcht so hat er gleich
als grossen lon als ener der
das tuet mit den werichen
vnd so er dem gedultig ist
vber sein armuet so vdient
er mer den ener der die werich
volpringt mit der tat Wem
man das allmuesen geben
sol vnd auch wer es nemen
schol merckt das capitel
wol das nr den lon mcht v
liest von ewrs gebn weign
das nr da tuet
Ye möcht ain mensch
sprechen vnd ist am
fraig ob man den sundern
auch das allmuesen geben
sol vber das antwurt sanctu
Thomas vnd sus Augustinus
vnd die andern lerer gemaich
leich vnd sprechent Das an
dem sunder sind zway dinig
zemercken das erst ist die
natur vnd das ander ist die
sund vnd man mag vnd sol
halt den sundern helffen Das
die natur nicht vderib vor
hunger vnd vor furst man
sol im geben ain prot ain müss
vnd man sol sy auch mit etwe
detten das sy mcht derfriesen
Das ander das da ist an
dem sunder ist die sund vnd
zu dem so sol man im nichtes
geben das sew stewrat oder
hulff zu sunden als da wain
phenig oder ander dinig das
nwer ain stewrung zu den
sunden Des gibt ain exempl
Petrus de palude vnd spricht
als ain ruffian oder ain fra
hart oder ain lotar der da
spylat vnd ludrat dem sol
man nicht geben phenig
noch gewant wann er wer
spilats doch als pald vnd
also stewrat vnd hulff ma
im zu sunden vnd dauon so
sol man im nicht phenig
geben oder ander dinig damit
man im stewrat zu sunden
man mag vnd sol im geben